



**Protokoll
Interne Sitzung des
Planungsteam Forum Endlagersuche (PFE)**

13.02.2024, 17:30-20:30 Uhr

Teilnehmende:

PFE-Mitglieder: Anton Köller (U35-AG), Asta von Oppen, Bettina Gaebel, Elisa Akansu (U35-AG), Farras Fathi (U35-AG), Heiko Schaak, Janine Hauer, Johannes Hunger (U35-AG), Maximilian Hipp (U35-AG), Dr. Daniel Lübbert, Jörg Hacker, Andreas Fox (gewählte Mitglieder)
Dagmar Dehmer (BGE mbH), Lisa Seidel (BGE mbH),
Evelyn Bodenmeier (BASE), Monika Arzberger (BASE)

weitere: Arnjo Sittig (NBG), Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter)
Dr. Ingo Bautz, Katherin Wagenknecht, Stefanie Johannsen,
Alexander Krüger, Claudia Hofedietz (b-lab BASE)

Moderation: Julia Fielitz (Zebralog)

Protokoll: Johanna Krämer (Zebralog)

Graphic Recording: Lorna Schütte

Themen:

TOP 1	Begrüßung Moderation und Agenda.....	2
TOP 2	Dank und Verabschiedung der Antragskommission	2
TOP 3	Ziele und Aufgaben der internen Sitzung und der Klausur.....	2
TOP 4	2. Forum Endlagersuche	3
TOP 5	Stand der Vorbereitung der Klausurtagung 15.-16.03.2024.....	4
TOP 6	3. Forum Endlagersuche 2024, Moderation.....	5
TOP 7	Verschiedenes	5

TOP 1 Begrüßung Moderation und Agenda

Julia Fielitz empfängt die Teilnehmenden der internen Sitzung.

Die Vertreter*innen der Zivilgesellschaft stellen einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung und bitten darum, dass es als zweiten Tagesordnungspunkt eine Aussprache bezüglich des Schreibens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zu Anträgen des 2. Forum Endlagersuche und der Antwort durch das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) gibt.

Aussprache BASE / PFE zur Antwort der Mail an das BMUV

Frau Arzberger erläutert die Situation. Herr Weidenbrück (BMUV) hat eine Mail an das BASE geschickt, in welcher alle PFE-Mitglieder angesprochen wurden. Im Verteiler dieser Mail waren nicht alle PFE-Mitglieder enthalten. In dieser Mail hat Herr Weidenbrück angekündigt, dass er mit Antragstellenden und Mitgliedern der Antragskommission ins Gespräch kommen möchte und um einen Terminvorschlag gebeten. Daraufhin haben Frau Bodenmeier und Frau Arzberger beschlossen, alle Mitglieder des PFE darüber zu informieren und Herrn Weidenbrück darüber in Kenntnis zu setzen, dass es am 13.02.2024 eine interne PFE-Sitzung gibt, in der sein Anliegen besprochen und ein Terminvorschlag innerhalb des PFE abgestimmt werden kann.

Frau von Oppen merkt daraufhin an, dass zur Beantwortung solcher Anfragen das Koordinationsteam des PFE zuständig ist.

Herr Hacker stellt fest, dass ein neuer Termin für ein Zusammenkommen mit dem BMUV gefunden werden muss, da die interne Sitzung am 13.02.2024 zu kurzfristig stattfindet.

TOP 2 Dank und Verabschiedung der Antragskommission

Es wird vorgeschlagen, dass die die Antragskommission weiterarbeitet, da sich diese als Format etabliert habe. Zudem besteht der Wunsch durch das BMUV weiterhin direkte Ansprechpartner*innen bezüglich der Anträge zu haben. Arbeitsteiliges Arbeiten wird als sinnvolles Format verstanden. Es wird vorgeschlagen, dass aus der Kommission eine Arbeitsgruppe entsteht, da die Kommission mit Ende des Forums nicht mehr legitimiert sei.

Ein Arbeitsteam „Anträge und Umsetzung“ soll gebildet werden. Die Sitzungstermine sind für alle weiteren PFE-Mitglieder offen. Vorläufige Mitglieder sind Daniel Lübbert, Eva Bayreuther und Jörg Hacker.

TOP 3 Ziele und Aufgaben der internen Sitzung und der Klausur

Hauptziel der Sitzung ist die Klärung der Frage, wie mit den Anträgen umgegangen wird sowie die Erstellung der Agenda für die öffentliche Sitzung am 21.02.2024.

TOP 4 2. Forum Endlagersuche

Update zur Dokumentation des 2. FE

Frau Wagenknecht gibt einen Überblick zum aktuellen Stand. Die Gesamtdokumentation ist noch in der Erstellung. Die Online-Konsultation endet am 14.02.2024. Bislang gab es wenig Rückmeldungen. Das Plenumsprotokoll liegt derzeit beim BMUV. Am 15.02.2024 soll ein Gestaltungsentwurf durch einen externen Dienstleister zur Gesamtdokumentation eingehen. Die Dokumentation der Antragsberatung des 26.01.2024 wird im gleichen Layout gehalten wie die Gesamtdokumentation. Beides soll den Mitgliedern des PFE am 16.02.2024 zur Durchsicht zur Verfügung gestellt werden sowie am 21.02.2024 veröffentlicht werden.

Der Prozessablauf wird durch die Teilnehmenden gelobt. Es wird angemerkt, dass Prozesse wie die Dokumentation des Forums Endlagersuche oder die Protokollerstellung des PFE standardisiert und als eine Art Prozesshandbuch bereitgestellt werden sollten, um Zeit und Ressourcen zu sparen.

Diskussion Prozess der Bearbeitung und Umsetzung der Beschlüsse

Frau Arzberger berichtet zum Umgang der Anträge seitens des BASE: In 14 Anträgen wurde ein Arbeitsauftrag an das BASE formuliert. Die Anträge wurden zunächst in den Clustern „Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten durch das BASE“, „Weiterentwicklung des Standortauswahlverfahrens“ sowie „Fachthemen“ gruppiert und an die jeweils angesprochenen Abteilungen zur ersten Kenntnisnahme weitergeleitet. Teilweise gab es dazu auch schon erste Rückmeldungen.

In Rücksprache mit den PFE-Paten, wird das BASE, dort wo mehrere Adressaten in einzelnen Anträgen angesprochen wurden, mit diesen in Abstimmung gehen, um festzulegen wer die Koordination für den jeweiligen Auftrag übernimmt. Wo notwendig, soll auch mit den Antragssteller*innen der Kontakt gesucht werden, um eine zielgerichtete Bearbeitung sicherzustellen.

Die internen und öffentlichen Sitzungen sowie die PFE-Klausur werden als wichtiges Momentum wahrgenommen, um sich über den weiteren Prozess und die Inhalte auszutauschen.

- Es besteht der Wunsch durch das PFE, dass BASE und PFE in weiteren Planungsschritten intensiver zusammenarbeiten

Die angenommenen Anträge werden anhand des Vorschlags von Frau Bayreuther durchgegangen (Anlage 1). Dabei werden soweit wie möglich vorläufige Ansprechpartner*innen / Pat*innen benannt.

Herr Lübbert steht als Ansprechpartner für das BMUV zur Verfügung.

Erstellung Agenda 21.02.2024

Das BASE hat einen Vorschlag zur Agenda gemacht. Dieser wird grundsätzlich angenommen, soll jedoch am 16.02.2024 in einer Sitzung des Koordinationsteams nochmals im Detail besprochen werden.

Vorschlag TOP Agenda öffentliche Sitzung am 21.02.2024:

- a) Bericht über die Arbeit des PFE seit dem 2. Forum Endlagersuche
- b) Information zum Umgang mit den angenommenen Anträgen des 2. Forum Endlagersuche
- c) Veröffentlichung von Arbeitsständen durch die Bundgesellschaft für Endlagersuche mbH (BGE)
- d) Abfrage von Ideen und Bedarfen der interessierten Öffentlichkeit für das 3. Forum Endlagersuche: Was erwarten die Teilnehmenden im November 2024?

Es gibt vier Vorgehensweisen (Vorschlag Dagmar Dehmer):

- 1 - Anträge, die sich an das BMUV wenden, werden mit dem Ministerium konkret besprochen
- 2 - BGE und BASE berichten, was sie mit den Anträgen machen, die sich an sie richten
- 3- PFE hat sich überlegt, wer den Anträgen nachgeht und will konkrete Umsetzungsvorschläge
- 4 - Themen werden auf der Klausur weiter beraten

Folgende Punkte müssen noch ausgearbeitet werden:

- Welche Anträge sollen beispielhaft vorgestellt werden, wer sucht diese aus und von wem werden sie vorgestellt?
- Der informative Charakter der Veranstaltung soll noch gebrochen werden und kontroverse Themen als Diskussionspunkte sollen aufgenommen werden.
- Die Rollen und Redeanteile sollen geklärt werden.
- Die Anträge, die in dieser Sitzung noch nicht besprochen wurden, sollen im Nachgang besprochen werden.

Ein Ablauf für die Sitzung soll im Koordinationsteam weiter ausgearbeitet werden.

TOP 5 Stand der Vorbereitung der Klausurtagung 15.-16.03.2024

voraussichtlicher Beginn der Klausur: 15.03.2024, 14:00 Uhr

voraussichtliches Ende der Klausur: 16.03.2024, 18:00 Uhr

Am Freitag sollen die Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel des PFE Thema sein. Am Samstag geht es um die Jahresplanung 2024 bis zum 3. Forum Endlagersuche.

TOP 6 3. Forum Endlagersuche 2024, Moderation

Moderationsausschreibung PFE, PFE-Veranstaltungen, 3. Forum Endlagersuche

Eine neue Moderationsausschreibung ist in Arbeit. Der Vertrag mit dem neuen Partner soll vier Jahre laufen. Für große Ausschreibungen bedarf es einer europäischen Ausschreibung, die in der Vorbereitung sehr aufwendig ist. Die Vorarbeiten für diese Ausschreibung haben bereits in 2023 begonnen. Da die Ausschreibung Zeit braucht, muss davon ausgegangen werden, dass das PFE sich ab April 2024 rund vier Monate selbst moderieren muss. Dies wird von Seiten der zivilgesellschaftlichen Mitglieder mit Blick auf das lange bekannte Auslaufen des aktuellen Vertrages kritisiert.

TOP 7 Verschiedenes

Erneut wird die Unübersichtlichkeit der Online-Darstellung von PFE und FE angesprochen; so sei die Geschäftsordnung des PFE für Außenstehende kaum zu finden. Es wird darum gebeten, dass das PFE in die laufende Überarbeitung einbezogen wird.

Anlagen:

Anlage 1: Vorschlag zum Umgang mit angenommenen Anträgen des 2. Forum Endlagersuche

Anlage 2: graphic recording

Nr.	Kurztitel	Aufgaben fürs PFE	Vorschlag (!) zum Vorgehen (Bayreuther)	beschlossenes Vorgehen, Paten, Anmerkungen
034	KENFO Fathi, Farras; Frenzel, Marcus; Fachtan, Lukas; Sauerwein, Fynn; Gutte, Anastasia	öffentliche Infoveranstaltung und mögliche Folgeveranstaltungen (Organisation PFE) Inhalt: -Beratung zur langfristig gesicherten Finanzierungsperspektive der Zwischen- und Endlagerung -zentrales Element soll die Erörterung potenzieller Ungewissheiten in Bezug auf das gegenwärtige Finanzierungskonzept sein, insbesondere vor dem Hintergrund des veränderten Zeitplans ->Hauptgegenstand: Diskurs über die abweichenden Szenarien und ihren Konsequenzen für 2046 und 2068	Thema für eine öffentliche Sitzung, Einladung an das BMUV -> Vortrag, ggf. NBG als Mitdiskutant einladen	Schwerpunktthema 3. FE / Forumstage? Paten: Lübbert, Fathi Ansprechpartner für BMUV: Lübbert Kontaktaufnahme Ende Februar / Anfang März 2024
032	Zwischenlagerung Hunger, Johannes	-Forum Endlagersuche betont vor dem Hintergrund der neuen zeitlichen Perspektiven, dass Zwischenlagerregionen eine Stimme, Vertretung und Vernetzung benötigen - Kolloquium: Expert:innen von BGZ, BASE, PFE und den Zwischenlagerregionen beantworten Fragen. Die Fragen werden von PFE und den Zwischenlagerregionen aus 8 Gebieten ausgearbeitet und im Vorfeld BGZ und BASE zur Verfügung gestellt: 1. Die Zwischenlagerung als Projekt mit generationenübergreifender Verantwortung 2. Die Minimierung aller Transporte radioaktiver Abfälle 3. Erweiterung und Transparenz der Forschung zur Zwischenlagerung 4. Die Erstellung eines Reparaturkonzeptes 5. Kompensation für die Zwischenlagerregionen 6. Austausch und Vernetzung unter den Zwischenlagerstandorten 7. Ein Beteiligungskonzept für die Zwischenlagerung 8. Genehmigungsverlängerungen der Zwischenlager Forum fordert schriftliche, zeitnahe Beantwortung folgender Fragen von BGZ und BASE:	-Betonung ist mit Annahme des Antrags passiert; -Kolloquium könnte ein Teil einer öffentlichen Sitzung sein; -Vorschlag: BASE beantwortet die Fragen und übermittelt sie mit Bitte um Beantwortung auch an die BGZ; Die Antworten werden auf der Infoplattform veröffentlicht und über den Verteiler darauf hingewiesen	Koordination durch PFE – Welche Frage soll durch wen beantwortet werden? – Abstimmung eines Gesprächstermins mit BMUV – ggf. Verknüpfung mit Antrag 034 Paten: von Oppen, Hunger

		<p>1. Wie erhalten die Zwischenlager-Standortregionen eine Repräsentanz im Endlagersuchverfahren?</p> <p>2. Was passiert, wenn ein bisheriger Zwischenlager-Standort keine Genehmigung bekommt für einen weiteren Zeitraum?</p> <p>3. Wie wird die Transportfähigkeit der Behälter sichergestellt zu dem Zeitpunkt, wenn ein Endlagerstandort gefunden ist?</p> <p>4.1 Wie reagiert die BGZ und das BASE auf die angespannte Sicherheitslage in Europa und moderne Waffentechnologien in Bezug auf den Schutz der Zwischenlager?</p> <p>4.2 Gibt es eigene Schutzkonzepte über den Verweis auf die Landesverteidigung hinaus?</p> <p>5. Benötigen wir oder könnten wir in Zukunft eine heiße Zelle benötigen für u.a. Forschung an den Behältern?</p> <p>6. Gibt es Flugverbotszonen über allen Zwischenlagern oder die Absicht solche über allen Zwischenlagern einzurichten?</p> <p>7.1 Wie wurden die Sicherheitsanforderungen der Zwischenlager in der Vergangenheit angepasst?</p> <p>7.2 Wie häufig werden die Sicherheitsanforderungen an die Zwischenlager überarbeitet?</p> <p>65 von 79</p>		
026	<p>Zeitplanung des BASE ergänzend zum Zeitplan BGE</p> <p>Bayreuther, Eva; Lübbert, Daniel; Gaebel, Bettina</p>	<p>Adressat BASE, PFE: Antrag nicht aus den Augen verlieren</p> <p>BASE: Zeitplan für den Rest der Phase 1 ergänzend zum Zeitplan der BGE</p> <p>Ziel: gemeinsamer Zeitbedarf /Übersicht über die tatsächlich benötigte Zeit</p> <p>Aussage zu möglicher Parallelisierung von Aufgaben des BASE zu Arbeiten der BGE</p> <p>Ergänzung zu Antrag 06 aus dem ersten Forum</p>	<p>der Antrag geht ans BASE, deshalb kein Vorschlag; Allerdings die Bitte, den Antrag umzusetzen und ggf. in einer öffentlichen Sitzung dazu zu referieren</p>	<p>Im Zusammenhang mit Zeitplan und Zeitperspektive diskutieren. BASE stellt in einer der nächsten öffentlichen Sitzung näher vor.</p> <p>Nachverfolgung durch das PFE</p> <p>Paten: Fox</p>
020	<p>Transparenz und Beteiligung</p>	<p>Adressat BMUV; PFE bittet um Umsetzung</p> <p>Die jetzt in verschiedenen Kreisen organisierte Diskussion der von BGE und BASE prognostizierten Zeitszenarien soll im Jahr 2024 gemeinsam mit den neuen Leitungen von BASE, BGE und NBG</p>	<p>Antrag ans BMUV, kein konkreter Vorschlag zur Umsetzung möglich;</p>	<p>Ins Gespräch mit dem BMUV hineinnehmen (?)</p>

	Fox, Andreas	zusammengeführt werden, um transparent und konsensual notwendige Schritte umzusetzen.	PFE behält es im Auge, bittet ggf. um Umsetzung bzw. BASE könnte einen Workshop organisieren; Ergebnisse sollten ggf. in einer öffentlichen Sitzung bzw. in der folgenden Arbeitsgruppe vorgestellt werden	Bitte um Veröffentlichung der Diskussionen und Zielvorstellungen zum Thema. Transparente Kommunikation der Ergebnisse. Pate: Fox
030	Erarbeitung Input FE zur Gesetzgebung Röhlig, Klaus-Jürgen	Bildung einer Arbeitsgruppe Ziel: Themen der Zeitplanung und Optimierung zu systematisieren und zusammenzufassen sowie Vorschläge dazu in Antragsform zu bringen sowie diese Anträge beim nächsten Forum vorzulegen.	Ist zu umfangreich, das in einer Öffentlichen Sitzung zu erledigen; Ggf. könnten externe Interessierte die Organisation übernehmen, nachdem ein erstes Treffen stattgefunden hat; Ein erstes Treffen könnte Anfang des 3. Quartals stattfinden, es müsste auch Herr Kögler (Antrag35) eingeladen werden	Externe mit einbinden? Zeitnah in die Vorbereitung eines workshops einsteigen. Erarbeitung eines Workshops (Ziel: Durchführung im 3. Quartal 2024) Paten: Lübbert, Hacker
035	AG 1 Evaluierung Vorschläge vortragender Wissenschaftler zur Gebietseingrenzung Kögler, Simon	BGE/ BASE PFE -> Antrag nicht aus den Augen verlieren, um Umsetzung bitten die wissenschaftlichen Vorträge und Wortprotokolle der Arbeitsgruppe 1 Geologie und Technik und die untersetzenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen, sowie die vorgestellten Vorschläge und Maßnahmen zur sinnvollen Eingrenzung der Gebiete evaluieren und ausschöpfen. Über die Ergebnisse der Evaluation soll in einem geeigneten Format (z.B. Stellungnahme mit anschließendem Workshop) berichtet werden.	Betrifft BASE, BGE, kein Vorschlag möglich; Ergebnisse könnten in einer öffentlichen Sitzung oder in den nächsten Forumstagen vorgestellt werden, sowie in der Arbeitsgruppe „Röhlig“ Antrag 30	Paten: Lübbert, Hacker

031	AG 9 Prozessoptimierung und Beschleunigung von Oppen, Asta	Neustrukturierung von Arbeitsabläufen der institutionellen Mitglieder des PFE - Entscheidungen müssen innerhalb des PFE gefällt werden können. -die Mitglieder der Akteure müssen entscheidungsbefugt sein und gegebenenfalls entsprechend autorisierte Personenheranziehen können, die an den Sitzungen teilnehmen. - Ergebnisse der eingerichteten Arbeitskreise (BASE, BGE, BMUV, NBG) müssen in die Diskurse des PFE und darüber in die Öffentlichkeit finden.	Gespräch hierüber am Freitag der kommenden Klausurtagung mit Information durch die Institutionen, wie sie mit diesem Antrag umgehen möchten.	Gemeinsames Gespräch am 15.03.2024 (Freitag der PFE-Klausurtagung) Paten: von Oppen, Gaebel
014	Einbinden der Abteilungen A und F Helten, Oliver	BASE; PFE behält die Umsetzung im Blick -regelmäßige Teilnahme von Aufsicht und Forschung (A&F) an den Sitzungen/Klausuren des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE) und am Forum Endlagersuche (FE) - einfach erreichbarer Zugang zu fachlichen Ansprechpersonen im BASE -Abteilungen A&F sollen transparent darlegen, welche Fragen/Erkenntnisse sie aus der Öffentlichkeitsbeteiligung aufnehmen und weiterverfolgen	betrifft das BASE, kein Vorschlag möglich; Bitte um Info, wie mit dem Antrag umgegangen werden soll- möglicherweise sinnvoll bis zur Klausurtagung im März	Thema auf der PFE-Klausurtagung März Paten: von Oppen, Fox
028	Begleitende Aufsicht praktizieren Lübbert, Daniel; Hunger, Johannes	BASE, BMUV ggf. Gesetzgeber, PFE behält Umsetzung im Blick Das Forum Endlagersuche fordert das BASE auf, eine begleitende Aufsicht zu praktizieren. Sie soll ihre –vorläufigen – fachlichen Einschätzungen frühzeitig in die öffentliche Diskussion einbringen, Anregungen aus der Öffentlichkeit nachvollziehbar berücksichtigen und gleichzeitig ihre Unabhängigkeit bewahren.	Betrifft BASE, BMUV etc, kein Vorschlag zur Umsetzung möglich; Bitte um zeitnahe Stellungnahme/ Umsetzung, ggf. als ein Thema in einer Öffentlichen Sitzung (Februar, April?) oder der Klausurtagung	Ins Gespräch mit dem BMUV mitnehmen. Paten: von Oppen, Hunger, Lübbert
016	Forschung Gaebel, Bettina	BMUV, PFE bittet um Umsetzung Fortsetzung und dauerhafte Begleitung des Verfahrens durch unabhängige, transdisziplinäre und praxisorientierte Grundlagenforschung wie sie im Projekt Transens begonnen wurde	Betrifft BMUV, kein Vorschlag zum Vorgehen möglich; ggf. könnte das BASE den Antrag offiziell mit den anderen,	Ins Gespräch mit dem BMUV mitnehmen. Paten: Gaebel

			das BMUV betreffenden, weiterleiten	
029	Fachöffentliche Diskussion Kühn, Michael	<p>PFE (und BASE unterstützend): Forum oder Workshops eng angelehnt an das Forum Endlagersuche, evtl. online während der Forumstage, Format entscheidet PFE, eine gewisse Regelmäßigkeit/Kontinuität wird gefordert</p> <p>Ziele: -Wissenstransfer von der BGE über die Fachöffentlichkeit zur allgemeinen Öffentlichkeit -Eine Plattform für die fachöffentliche Diskussion, um das Erlernte zu reflektieren, das methodische Vorgehen der BGE auf den Prüfstand zu stellen und kontinuierlich den Blickwinkel auf die Problemstellung zu hinterfragen -geowissenschaftliche Diskussion mit der BGE -unabhängige Wissenschaftler:innen werden angesprochen und eingeladen -Regelmäßiger Austausch von Erfahrungen, Blickwinkel und das Erlernte sowie die Diskussion von methodischen Vorgehensweisen -Denkanstöße für die BGE und das BASE, wie das Verfahren lernend weiterentwickelt werden kann</p>	Wir verlängern das Forum Endlagersuche um den Donnerstag und laden hier explizit Wissenschaftler:Innen und Universitäten ein	Thema für die PFE-Klausurtagung März In Abhängigkeit von der PFE-Zeitplanung Paten:
012	Beteiligung Regionalkonferenzen Hasford, Ralf	<p>BASE: die Beteiligung der Regionalkonferenzen optimal vorzubereiten, „Beteiligungskoffer“</p> <p>Ziel ist die optimale Unterstützung der partizipativen Beteiligung, wie es das StandAG vorschreibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Vorbereitung sind alle notwendigen Arbeitsmittel, Methoden, Formate und Timeline in einer Art „Beteiligungskoffer“ zusammenzustellen, bzw. zu entwickeln. Diese sollen alle Gruppen der Bevölkerung / Verwaltung / Wirtschaft sozial-verträglich erreichen und einbinden helfen. • Der „Beteiligungskoffer“ soll die notwendigen Mittel bereitstellen, die vom ersten Tag an eine geordnete Arbeit ermöglicht und die Arbeit unterstützen, bis zur Auswahl als Standort, bzw. der Nachbereitung beim Ausscheiden eines Region. 	Der Antrag geht ans BASE; also kein Vorschlag von meiner Seite; Das PFE könnte aber bei der Umsetzung mit einbezogen werden;	

		<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin richtet das BASE eine „Planungsgruppe Regional-Beteiligung“ ein, die eine Zusammenarbeit und Unterstützung mit zivilen Beteiligungsexperten organisiert, gewährleistet und den Erfolg absichern hilft. • Zur Validierung des „Beteiligungskoffer“ wird das BASE Musterregionen benennen und vollumfänglich nutzen. • Das BASE berichtet über Aufgaben, Inhalte, Fortschritte und Abschluss regelmäßig an das PFE, das Forum Endlagersuche. • Die entstehende Wissensbasis wird für andere Teilnehmungsformate verfügbar gemacht. 		
017	Infoplattform Gaebel, Bettina	BASE; PFE Umsetzung im Blick behalten Integration der Dokumente, Protokolle und Ergebnisse des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE) und des Forums Endlagersuche (FE) in den von BASE neu angelegten zentralen Ablageort für wichtige Dokumente: dokumente-endlagersuche.base.bund.de sowie die Einordnung des PFE und FE an zentraler Stelle unter Beteiligung	Kein Vorschlag, Antrag geht ans BASE;	
019	Intelligenter natursprachlicher Zugang zu Informationsportalen Uthe, Anne-Dore	BASE, BGE, NBG; PFE Bearbeitung im Blick behalten Ich möchte hiermit einen Antrag zur Entwicklung einer intelligenten natursprachlichen Benutzeroberfläche für die Informationsplattformen /-portalen zum Standortsuchverfahren in Verantwortung des BASE, BGE und NBG stellen. Mit Hilfe der fortschrittlichen KI-Technologie / KI-Assistenz kann eine innovative zukunftsweisende Lösung geschaffen werden, um die Benutzererfahrung auf diesen Informationsportalen zu verbessern.	Kein Vorschlag, Antrag geht an die Institutionen; das PFE könnte als „Testpublikum“ zur Verfügung stehen; Evtl. könnte das BASE den Antrag zusammen mit den anderen offiziell noch einmal an alle Beteiligten weiterleiten	
013	Austauschformate für Interessengruppen im StandAV Helten, Oliver	PFE: Veranstaltungsreihe mehrere Dialog- und Teilnehmungsformate zwischen den Akteuren des StandAV und der am StandAV interessierten Öffentlichkeit mit anderen Interessengruppen und verschiedenen Institutionen (z.B. Behörden auf Landes- bis Kreisebene, Interessenverbänden, Forschungseinrichtungen, Verkehrsunternehmen, Energieversorgern, Bauunternehmen, etc.) In solchen Formaten könnten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem StandAV und anderen (Groß-)Vorhaben in Deutschland herausgearbeitet werden. In welcher Form/mit welchem Erfolg findet Beteiligung in anderen	In die öffentlichen Sitzungen mit integrieren und z.B. in einem Interview- oder Gesprächsformat als Programmpunkt mit ansetzen; Alternative 2: mit Oliver und der BGE sprechen, ob man das in einer anderen bestehenden	Thema auf der PFE-Klausurtagung Paten: Dehmer , Bodenmeier, Gaebel, Hauer (?)

		<p>Projekten statt? Wie erfolgt die Information Betroffener? Wer redet wie oft und über was mit wem? Worin bestehen Ungewissheiten in anderen Projekten? Wie und wo findet eine Dokumentation statt? Wie wird der Anspruch auf Transparenz erfüllt? Welche rechtlichen, bürokratischen Hürden gibt es? etc</p>	<p>Veranstaltungsreihe unterbringen kann</p> <p>Ich könnte mir vorstellen, mich um die Umsetzung zu kümmern</p>	
001	<p>Human Intrusion Niemeyer, Matthias</p>	<p>PFE und BASE: öffentlicher Workshop Kritische Bewertung des StandAG und der Vorgaben der EndSiAnfv hinsichtlich der Berücksichtigung zukünftiger menschlicher Aktivitäten (ZMA, „Human Intrusion“) durch einen öffentlichen Workshop mit entsprechenden Fachleuten und ggf. Revision gemäß § 1 (2) StandAG</p>	<p>Evtl. guter Programmpunkt für die kommenden Forumstage</p>	<p>Thema auf der PFE-Klausurtagung</p> <p>Paten: Bayreuther (?)</p>
024	<p>Geo-Kriterien bei der rvSU zielgerichtet Schenk, Tobias</p>	<p>BGE: Stellungnahme, PFE ggf. Beantwortung im Blick behalten</p> <p>"Kategorie A-Gebiete im Kristallin sind [...] für Typ 1 und Typ 2 gleichermaßen gut geeignet. Im Falle, dass kein Kategorie A-Gebiet im Kristallin ermittelt wird, werden die Kategorie B-Gebiete bezüglich der Eignung für Typ 2 betrachtet." (Quelle: BGE-Methodik 2023). Somit wird in zwei Wirtsgesteinen nur mit A-Gebieten weitergemacht und in einem Wirtsgestein auch mit B-Gebieten. In den Papieren fehlt bisher dazu aber die Methode (oder ist zumindest nicht offensichtlich dargestellt). Vergleiche Diskussion der AG 1 "Geologie + Technik" am 17.11.2023 Es wird beantragt, dass die BGE dazu Stellung nimmt und die Methodik der B-Gebiete im Kristallin wissenschaftlich korrekt nennt und darstellt.</p>	<p>Kein Vorschlag, geht an die BGE;</p> <p>Ich würde mir eine Info wünschen, wenn die Frage öffentlich beantwortet wurde, damit wir in einer öffentlichen Sitzung darüber berichten können</p>	
021	<p>Unklarheiten der Methodik rvSU Schenk, Tobias</p>	<p>BGE: Stellungnahme, PFE ggf. Beantwortung im Blick behalten</p> <p>"In Prüfschritt 1 werden zielgerichtet Ausschlusskriterien (AK) und Mindestanforderungen (MA) als rvSU-Kriterien angewendet. In Prüfschritt 2 finden sich rvSU-Kriterien, die inhaltlich aus den geoWK abgeleitet wurden [...]. Ist mindestens ein AK erfüllt oder mindestens eine MA nicht erfüllt, führt dies zu einer Einstufung in die Kategorie D." (Quelle: BGE-Methodik 2023). Also sollen bei der rvSU noch einmal dieselben 22 Gro-Kriteien geprüft werden wie in Phase 1 Schritt 1, diesmal aber "zielgerichtet". Sind das</p>	<p>Kein Vorschlag, geht an die BGE;</p> <p>Ich würde mir eine Info wünschen, wenn die Frage öffentlich beantwortet wurde, damit wir in einer öffentlichen Sitzung darüber berichten können</p>	

		<p>also wirklich dieselben Kriterien wie vor 3 Jahren oder irgendwie doch nicht alle oder kommen irgendwie noch andere hinzu? Sollten es dieselben sein, hätte man sich das nicht sparen können, wenn vor 3 Jahren die Geo-Kriterien nicht "überhastet" sondern gründlich geprüft worden wären? Dann wären viele Flächen damals schon aus dem Verfahren ausgeschieden. Zeitverzug haben wir jetzt ja auch... Es wird beantragt, dass die BGE dazu Stellung nimmt und verständlich erklärt was mit "zielgerichtet" gemeint ist und ob sich die eigentlich festgelegten 22 Geo-Kriterien aus Phase 1 doch zu denen bei der rvSU verwendeten unterscheiden.</p>		
023	<p>wirtsgesteinsabhängige Vergleiche in A-Gebieten</p> <p>Schenk, Tobias</p>	<p>BGE: Stellungnahme, PFE ggf. Beantwortung im Blick behalten</p> <p>" Die Bewertungsergebnisse der einzelnen Gebiete der Kategorie A eines Wirtsgesteinstyps werden miteinander verglichen. Möglicherweise wird anschließend ein wirtsgesteinsübergreifender Vergleich durchgeführt." (Quelle: BGE-Methodik 2023). Nach meinem Verständnis heißt das, dass alle verbliebenen A-Gebiete wirtsgesteinsabhängig miteinander verglichen werden, d.h. Salz mit Salz bzw. Ton mit Ton sowie Kristallin mit Kristallin. Es werden aber nicht Tonstein mit Salz, Tonstein mit Kristallin oder Kristallin mit Salz, etc. verglichen. Es stellen sich daraus ableitend die Fragen, wenn man z.B. nur Salz mit Salz, usw., vergleicht, woher weiß man dann, ob das "beste Salz" auch besser oder schlechter ist als der "beste Tonstein" bzw. das "beste Kristallin"? Und wer entscheidet wie über das "möglicherweise"?</p> <p>Es wird beantragt, dass die BGE dazu Stellung nimmt und die beiden Fragen auch für Laien nachvollziehbar beantwortet</p>	<p>Kein Vorschlag, geht an die BGE;</p> <p>Ich würde mir eine Info wünschen, wenn die Frage öffentlich beantwortet wurde, damit wir in einer öffentlichen Sitzung darüber berichten können</p>	
011	<p>Daten zur Erdbebengefährdung</p> <p>Akhigbe, Andrea</p>	<p>BGE, Sachantrag, PFE ggf. Umgang im Blick behalten</p> <p>Hiermit stelle ich den Sachantrag, dass die Daten, für die Entscheidung zur Erdbebengefährdung eines Gebietes, aus aktuellen Daten, nicht älter als 10 Jahre, übernommen werden müssen. Die Entscheidung, welche Gebiete günstige geologische Bedingungen für ein Endlager hochradioaktiver Abfälle erwarten lassen in Bezug auf Erdbebengefährdung müssen nochmal überarbeitet werden. Die Phase 1 Schritt 1 Ermittlung von Teilgebieten ist nicht abgeschlossen, siehe hierzu Zeilen 448 bis 450 im Zwischenbericht. Rücksprünge im laufenden Standortauswahlverfahren sind möglich.</p> <p>Der Antrag wird an die BGE mbH adressiert, da die BGE mbH</p>	<p>Kein Vorschlag, geht an die BGE;</p> <p>Ich würde mir eine Info wünschen, wie mit dem Antrag umgegangen wird, damit wir in einer öffentlichen Sitzung darüber berichten können</p>	

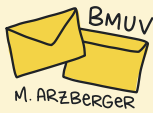
		<p>entschieden hat, die auszuschließenden Bereiche direkt aus der „Karte der Erdbebenzonen“ zu vektorisieren. Dies wird im Zwischenbericht Teilgebiete gemäß §13 StandAG Stand 28.09.2020 in den Zeilen 1489 bis 1498 so erklärt. Die Daten aus der „Karte der Erdbebenzonen“ in DIN1998-1/NA:2011-01 für die Zuordnung von Orten zu den Erdbebenorten für die erdbebengerechte Baunorm sind aus dem folgenden Grund nicht zu akzeptieren: „Die Berechnung der Erdbebengefährdung für die Erbebenzonenkarte stammt von 1995 und wurde 1996 vom entsprechenden DIN-Normungsausschuss angenommen. Obwohl in einer nachfolgenden Erdbebengefährdungsanalyse von 1998 bestätigt, entspricht die Gefährdungsberechnung nicht mehr dem Stand von Wissenschaft und Technik.“, heißt es auf Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ www.gfz-potsdam.de/din4149_erdbebenzonenabfrage vom 22.8.2023</p>		
--	--	---	--	--

Aufgaben dieses Jahr/ mögliche Zeitplanung (Vorschlag!)									
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
Öffentliche Sitzung: Umgang mit Anträgen	Antrag 31 am Freitag der Klausurtagung mit bearbeiten, aber evtl. auch Antrag 14 und 28	Öffentliche Sitzung: KENFO		Öffentliche Sitzung: Zwischenlagerung Gespräch mit Infrastrukturprojekt		Öffentliche Sitzung (?) Gespräch mit Infrastrukturprojekt	Ggf. erstes Treffen der Arbeitsgruppe „Röhlig“		Forumstage: Human Intrusion Fachöffentliches Forum, Donnerstag am Forumswochenende

Weitere Themen für öffentliche Sitzungen:
 Anträge 26 und 20, Zeitplanung
 Beantwortung der Fragen von Herr Schenk/ Frau Akighbe
 Antrag 35 Herr Kögler, Eingrenzung der Gebiete

PFE INTERNE SITZUNG

Mail



ANFRAGEN AN PFE?
MIT KOORDINATIONSTEAM BESPRECHEN!



Wir müssen arbeitsteilig arbeiten!

DOKUMENTATION



VERÖFFENTLICHUNG
Ziel: MÄRZ 2024

ANTRAGS-KOMMISSION



Beschlüsse

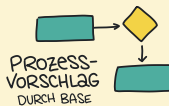
14 ANTRÄGE ANS BASE



INFORMATION & BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT DURCH DAS BASE

Cluster FACHTHEMEN BASE

WER VERARBEITET DIE EMPFEHLUNGEN?

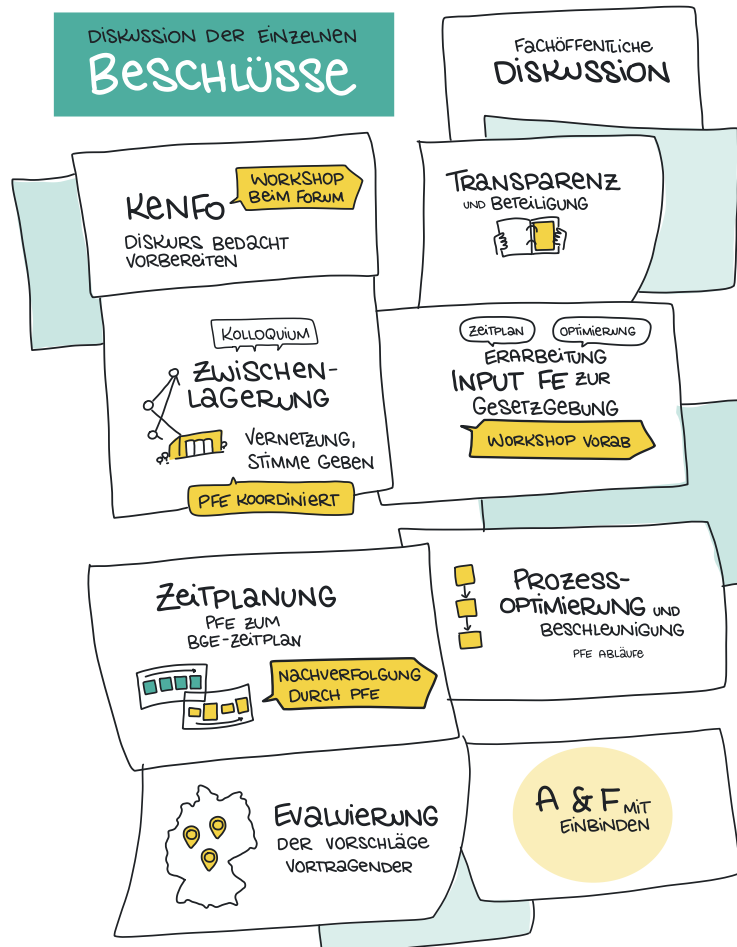


NACHVERFOLGUNG: AUFGABE DES PFE

WUNSCH:

ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:INNEN MIT IN DIE DISKUSSION!

DISKUSSION DER EINZELNEN BESCHLÜSSE



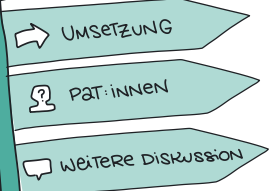
Anlage 2

AGENDA

FÜR DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG

- Was ist seit dem Forum passiert?
- Wie werden die Anträge besprochen?
- Ideen & Bedarfe für das 3. FE
- BGE stellt Arbeitsstände vor
- Redeanteile klären

Beschlüsse



4 Monate ohne Moderation ist nicht hilfreich für den Prozess

MODERATION JAHRESPLANUNG

WEITERENTWICKLUNG
PROTOKOLLE
PROZESS HANDBUCH

3. FORUM ENDLAGERSUCHE

ÖFFENTLICHE SITZUNG

KLAUSUR TAGUNG BERLIN

2. FORUM ENDLAGERSUCHE

